

## Politische Forderungen des Club Arc Alpin zum Klimawandel

Gebirge reagieren als „Hot Spots“ der Artenvielfalt und geomorphologisch instabile Regionen verstärkt auf die Klimaerwärmung: Abschmelzen der Gletscher, Verschwinden von Eisflanken, Ansteigen der Schneegrenze, Veränderung Wasserhaushalt, Boden-Instabilitäten, etc.

Die Klimaerwärmung betrifft in den Alpen immer mehr unsere zentralen bergsportlichen Infrastrukturen – alpine Wege und Berghütten. Einerseits muss mit neuen Risiken seitens Naturgefahren gerechnet werden, andererseits werden Anpassungen der Infrastrukturen hohe Kosten verursachen. Zudem müssen sich die Bergsportler dem sich laufend und stark verändernden hochalpinen Umfeld anpassen.

Aus grundsätzlichem Engagement für den Schutz der Umwelt und aus der direkten Betroffenheit leiten die Mitgliedsverbände des CAA eine starke Mitverantwortung für eigene Klimamassnahmen ab. Diese wird mit derzeit in den Verbänden in Planung und teilweise schon in Umsetzung stehenden Massnahmen zur Reduktion der bergsportbedingten CO<sub>2</sub> – Produktion wahrgenommen.

Gleichzeitig fordern die im CAA zusammengeschlossenen Alpinverbände von Politik und Gesellschaft entschlossenes Handeln, um die Emission von Treibhausgasen rasch einzudämmen. Die folgenden Forderungen wurden von den Mitgliedsverbänden des CAA im September 2009 verabschiedet.

1. CO<sub>2</sub> – Reduktionen sollen in erster Linie durch politisch ausgelöste, aber ökonomisch wirksame Anreizsysteme nach dem Verursacherprinzip erreicht werden. Hohe CO<sub>2</sub> - Produktion soll hoch belastet werden und der Ertrag denjenigen zurückerstattet werden, die CO<sub>2</sub> tatsächlich einsparen.
2. Die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern (Erdöl, Erdgas, Kohle) muss so rasch wie möglich reduziert werden. Dies geht nur über eine starke Förderung von emissionsarmen und umweltverträglichen Energieformen, bis diese die kritischen Marktgrössen erreicht haben.
3. Die CO<sub>2</sub> – Emissionen der Verkehrsströme müssen möglichst rasch reduziert werden. Mittel dazu sind Anreize für CO<sub>2</sub> – arme Fahrzeuge, verschärfte Grenzwerte und Gesetze, Geschwindigkeitsreduktionen vorab auf Autobahnen, Ausbau und Förderung des öffentlichen Verkehrs, gezielte Förderung sanfter Mobilität.
4. Der CAA fordert europaweit vereinheitlichte Rahmenbedingungen für eine schrittweise Reduktion aller dem reinen Freizeitvergnügen dienenden motorsportlichen Aktivitäten, insbesondere des Schneemobil- und Offroadfahrens sowie des Rundfliegens und Heliskiings in den Bergen.

Beschlossen von der Mitgliederversammlung 2009 in Innsbruck.

